

Der Vorsitzende verwies auf die im Bereich der K 23 in Windeck-Dreisel bestehende unbefriedigende Verkehrssituation und bat um Stellungnahme der Verwaltung.

Herr Dettke wies darauf hin, dass vor einiger Zeit eine Ortsbesichtigung unter Federführung des Staatlichen Umweltamtes (jetzt Bezirksregierung Köln) stattgefunden habe. Durch ein von dort beauftragtes Bodengutachten sei nachgewiesen, dass die Böschungsrutschung entlang der K 23 nicht ursächlich für die Sperrung des siegbegleitenden Radweges sei. Die Arbeiten zur Beseitigung der Böschungsrutschung der Kreisstrasse seien inzwischen ausgeschrieben. Mit dem Beginn der Arbeiten sei Anfang Oktober zu rechnen. Die Beseitigung dieser Rutschung habe aber keine Auswirkungen auf den Radweg. Hierfür sei eine andere Rutschung ursächlich. Zur Zeit bemühe sich die Bezirksregierung Köln in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Windeck um Sicherungsmaßnahmen durch Gabionen, um die Wiederöffnung des gesperrten Radweges zu ermöglichen.

Unabhängig davon sei von Seiten der Bezirksregierung in Aussicht gestellt worden, die für 2011 vorgesehenen Fördergelder zum Ausbau der K 23 möglicherweise bereits im Jahr 2009 bereit zu stellen.

SkB Gansäuer machte deutlich, dass die K 23 von Schulbussen befahren werde und daher ein besonderes Sicherheitsbedürfnis bestehe. Herr Dettke entgegnete, die Situation im Bereich des entwurzelten Baumes werde durch einen Mitarbeiter der Straßenmeisterei Eitorf alle zwei Tage überprüft. Von dieser Stelle gehe keine Gefahr aus.